



Nach dem feierlichen Einzug in ihre neue Schule stärkten sich die Kinder bei einem gemeinsamen, gesunden Frühstück.

Fotos (3): fotoart-af.de

Die Schule kehrt ins Dorf zurück

Das Kinderbildungszentrum in der ehemaligen Asbacher Grundschule füllt sich. Nach den Weidenkätzchen sind nun auch die Weidenschüler eingezogen.

Von Susann Schönwald

Asbach – Auf diesen Augenblick haben die Mitglieder des Fördervereins Grundschule Asbach e. V. sechs Jahre lang hingearbeitet. Am Montag war es dann soweit: 57 Mädchen und Jungen zogen feierlich mit ihren Lehrerinnen, Erzieherinnen und Eltern in das von Grund auf sanierte Schulgebäude an der Asbacher Herrenwiese 1 ein. Wunderkerzen leuchteten und die Gesichter der Kinder strahlten, als sie ihre neuen Räume in Besitz nahmen. Noch am Samstag hatte hier das pädagogische Team gewuselt, unterstützt von vielen Müttern und Vätern, um den Schülern einen würdigen Empfang bereiten zu können. Eine super Energie, die da an den Tag gelegt wurde, ist Christine Pietzsch immer noch begeistert. Generell seien die Eltern sehr engagiert, berichtet die Schulleiterin vom gemeinsamen Malern, Streichen und Einrichten. Und sie waren auch am Montagmorgen gekommen, zum gemeinsamen – natürlich gesunden – Frühstück.

Betty und Elias kennen sich schon gut aus in dem neuen Gebäude. Ihre Augen leuchten, als sie die Tür zu ihrem Klassenraum öffnen. „Alles ist schön bunt und wir haben viel Platz“, schwärmt die neunjährige Betty. Das fröhliche Mädchen mit den langen, zusammengebundenen braunen Haaren wohnt in Asbach, musste bisher mit dem Bus in den Schmalkalder Rötweg 6 fahren, wo die Weidenschule Räume angemietet hatte. Jetzt könne sie eine halbe Stunde länger schlafen, scherzt Betty. Einen längeren Anfahrtsweg hingegen hat Elias. Sein Zuhause ist am Sonnenhof. Doch die Fahrt mit dem Bus nehme er gern in Kauf, erzählt



Erste Unterrichtsstunde im neuen Klassenraum. Die Kinder sind voll dabei.



Groß und schön bunt: Elias und Betty sind begeistert von ihrer neuen Schule.

der aufgeweckte Drittklässler. Auch ihm gefallen ganz besonders die großen, hellen Räume und die bunten Farben – Grüntöne dominieren. Auch beginne gleich hinter der Schule der Wald, sagt Elias. Der Bezug zur Natur wird an der Weidenschule groß geschrieben. Denn sie lädt ein zum Lernen durch Bewegung, Spielen und Entdecken, das ist im pädagogischen Konzept festgeschrieben. Toll finden Betty und Elias die Bibliothek. Sie ist noch nicht ganz fertig, kann aber schon genutzt werden.

Große Fenster lassen viel Licht in die Zimmer. Eine gute Wahl, lobt Christiane Wolf die Stadt Schmalkalden als Bauherrin. Vor allem freut

sich die Asbacherin, die Mitglied im Förderverein ist, auf das fröhliche Kinderlachen, das aus der mehr als 100 Jahre alten Schule ertönen wird. Wieder. Denn mit der Schließung der Grundschule vor sieben Jahren und des Kindergartens einige Zeit davor war es still geworden in Schmalkaldens zweitgrößtem Ortsteil.

Für Ulf Weber ist das Kinderbildungszentrum, kurz Kibize, das Schule und Kindergarten unter einem Dach vereint, ein Segen für seine Gemeinde. Der Pfarrer gehörte am Montagmorgen zu den ersten Gratulanten und verfolgte begeistert, wie die Kinder Einzug hielten. Sie bringen Leben und Schwung in

die Gemeinde, freut sich der Seelsorger vor allem für die älteren Menschen, die der jahrelange Anblick ihrer alten Dorfschule besonders schmerzte.

Offiziell eingeweiht wird das Kibize am Freitag, 17. Februar. Ab 14 Uhr sind alle Interessierten, insbesondere die Asbacher, zu einem Rundgang durch das Gebäude eingeladen. Einen „Tag der offenen Tür“ wird es am Samstag, 1. April, geben; gemeinsam organisiert von den Weidenkätzchen und den Weidenschülern.

Viele Partner

2014 hatte der Schmalkalder Stadtrat beschlossen, die ehemalige Dorfschule für rund 2,38 Millionen Euro zu einem barrierefreien, ländlichen Kinderbildungszentrum umzubauen. Das Objekt, in dem Kindergarten und Schule unter einem Dach vereint sind, hatte die Kommune zuvor vom Landkreis erworben. Mit Fördermitteln unterstützten das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, die Regionale Leader-Aktionsgruppe, die Städtebauförderung sowie der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen. Die Bauarbeiten in Regie des Bauamtes begannen im November vergangenen Jahres. Mit etwas Verspätung öffnete am 1. Januar 2017 die kommunale Kindertagesstätte „Weidenkätzchen“ mit einer Kapazität von 60 Plätzen. Als Mieterin bezog nun die Weidenschule ihre Räume.

Weidenschule

Die Grundschule in Trägerschaft des 2011 gegründeten „Fördervereins Grundschule Asbach e. V.“ startete 2012 mit vier Schülern. Heute lernen hier 57 Mädchen und Jungen in drei Klassen, die jahrgangübergreifend von drei Pädagogen unterrichtet werden, unterstützt von Erzieherinnen und zwei Integrationshelfern. Die naturnahe Grundschule orientiert sich an der Pädagogik von Maria Montessori. Schulleiterin ist Christine Pietzsch.

www.weidenschule.de